

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

275 (24.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Stückpreis: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 A, Kleinzeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 275.

Montag den 24. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Nov. Der Großherzog wird dem Staatskanz zufolge die Ständeversammlung am Donnerstag den 27. November, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, mit einer Thronrede eröffnen. Das Programm bewegt sich in den herkömmlichen Formen. Vor der Eröffnung finden Gottesdienste in der Schloßkirche und der kath. Stephanskirche statt. Nach der Verlesung der Thronrede nimmt der Staatsminister die Verteidigung der neu eintretenden Mitglieder vor.

Karlsruhe, 22. Nov. Die Tochter des Prinzenpaares Max von Baden, die Prinzessin Marie Alexandra, wurde gestern gegen Mittag von Blinddarmentzündung befallen, die sich gegen Abend so steigerte, daß eine Operation durch Hofrat Prof. Dr. v. Beck notwendig wurde, die vollkommen gelang. Das Befinden der Prinzessin ist den Umständen entsprechend gut. Das Großherzogpaar stattete dem Prinzenpaar einen Besuch ab.

Karlsruhe, 23. Nov. Die vom Badischen Architekten- und Ingenieurverein im Festhallengebäude veranstaltete Städtebauliche Ausstellung wurde in Anwesenheit des Großherzogs in der Technischen Hochschule durch einen besonders festlichen Akt eingeleitet. Erschienen waren u. a. die Minister Frhr. v. Bodman, Dr. Rheinbold und Dr. Böhm, der Präsident der Regierung der Pfalz v. Neuffer, Vertreter der Stadt und der Hochschule. Oberbaurat Professor Rehbock begrüßte die Erschienenen, worauf Regierungshaumeister a. D. Langen einen Vortrag über Siedelungswesen, Städtebau und Wohnwesen hielt. Nachmittags wurde sodann die Ausstellung in Gegenwart des Großherzogpaares eröffnet.

Karlsruhe, 23. Nov. Zum Oberleiter der badischen Jubiläumsausstellung für

Industrie, Handwerk und Kunst Karlsruhe 1915 wurde Bürgermeister Dr. Kleinschmidt bestellt. Für die Erledigung der Finanzgeschäfte wurde ein Finanzausschuß gebildet.

Karlsruhe, 23. Nov. (Der Wehrbeitrag in Baden) Wie in einem halbamtlichen Artikel in der „Karlsruh. Ztg.“ ausgeführt wird, werden demnächst im Anschluß an die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Wehrbeitragsgesetz auch die badischen Vollzugsvorschriften im Gesetzes- und Verordnungsblatt erscheinen. Darnach ist die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen auf den 2. bis mit 20. Januar 1914 festgesetzt worden. Diese Frist kann für diejenigen, die mit ausreichender Begründung darum nachsuchen, angemessen verlängert werden, aber nicht über den 1. März 1914 hinaus. Im Laufe des Monats Dezember wird eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärungen ergehen; außerdem wird jeder, der nach Ansicht der Veranlagungsbehörde möglicherweise wehrbeitragspflichtig oder späterhin zur Reichsvermögenszuwachssteuer beizuziehen ist, noch besonders aufgefordert unter Uebersendung eines Formulars für die Vermögenserklärungen, sowie einer von der badischen Steuerverwaltung verfaßten Anleitung, die alles enthält, was der Pflichtige für die Aufstellung der Erklärung wissen muß. Wer eine solche Aufforderung erhält, muß ihr auch dann nachkommen, wenn er keinen Wehrbeitrag zu zahlen hat, da die Vermögenserklärungen auch als Grundlage für die künftige Reichsvermögenszuwachssteuer zu dienen haben. Diejenigen, die vermögens- oder einkommenssteuerpflichtig, aber noch nicht veranlagt sind, werden gut daran tun, sich baldigst zum Steuerkommissär wegen ihrer Veranlagung zu den Landessteuern und daran anschließend dann zum Wehrbeitrag zu melden. Zur geordneten Durchführung des Veranlagungsverfahrens sind der Steuerverwaltung durch das Gesetz sehr weitgehende Befugnisse ein-

geräumt. So kann der Beitragspflichtige zur Abgabe der Vermögenserklärung durch empfindliche Geldstrafen angehalten werden. Unrichtige oder unvollständige Angaben, die geeignet sind, eine Verkürzung des Wehrbeitrags herbeizuführen, werden mit sehr hohen Geldstrafen, unter Umständen mit Freiheitsstrafen geahndet.

Durlach, 24. Nov. Mit dem gestrigen Tage verließ ein Beamter unsere Stadt, dessen Verdienste um Stadt und Bezirk Durlach wir besonders hervorheben möchten. Herr Amtmann Dr. Stromeyer, der zweite Beamte des Großh. Bezirksamts, wurde nach Lörrach versetzt, was hier allgemeines Bedauern hervorruft. Mit einer großen Schaffensfreudigkeit, Energie und Tüchtigkeit verband dieser Beamte ein gewinnendes und liebenswürdiges Entgegenkommen gegen Behörden und Publikum; rühmend möchten wir besonders erwähnen, daß Herr Amtmann Dr. Stromeyer von allen ihm zur Beurteilung unterstehenden Angelegenheiten, bevor er die Entscheidung traf, sich an Ort und Stelle die genaueste Kenntnis zu verschaffen suchte. Er erwarb sich dadurch einen praktischen Blick, der ihm in seiner Beamtenlaufbahn stets zugute kommen wird. Auch um die Gründung des Bezirkstuberkuloseauschusses hat er sich große Verdienste erworben, wie er überhaupt auch außer Dienst ein warmes Herz für alle gemeinnützigen Bestrebungen in Stadt und Bezirk hatte. Man sieht diesen Beamten daher sehr ungern scheiden; wir müssen uns jedoch in das Unvermeidliche schicken und senden ihm für seine künftige Lebens- und Beamtenlaufbahn die besten Wünsche nach.

Bruchsal, 23. Nov. Gestern nachmittags 4 Uhr fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, welche sich mit dem Rücktrittsgesuch des Oberbürgermeisters Stritt beschäftigte. Anwesend waren 96 Mitglieder des Bürgerausschusses. Stadtrat Vierermann legte in kurzen Worten den Sachverhalt

Ferrileton. 32)

Lena Warnstetten.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Fred war wieder abgereist. Eine einzige Stunde hatte Borkenhagen die Geschwister allein gelassen, und da erfuhr Lena von Fred, wie sich Borkenhagen für sie aufgeopfert hatte.

Sie fragte dann auch Leise, wie sie gerettet worden war, und er erzählte ihr alles. Auch von Heinz Romittens Herzensangst erzählte er ihr.

Da flog ein Zittern über ihren Körper und tiefes Rot stieg in ihre Wangen. „Ich bitte Dich, Fred, geh zu ihm und sage ihm, er soll sich nicht mehr um mich sorgen. Ich werde das Leben tragen und will versuchen, glücklich zu machen, da ich es nicht selbst sein kann. Wenn er etwas tun will, mir mein Schicksal zu erleichtern, so soll er das seine wie ein Mann tragen. Willst Du das tun?“

„Gern, Lena. Und noch eins, Schwester. Vater ist sehr verändert seit jenem schrecklichen Tag. Er hat sich von allen Gelagen und Zechereien zurückgezogen und arbeitet von früh bis spät unverdrossen. Mutters Tod und die

Angst um Dich haben einen sehr heilsamen Einfluß ausgeübt. Er sagte mir, daß er mit seinem früheren Leben abgeschlossen hat, und versuchen will, Warnstetten wieder emporzubringen. Franz will ihm dabei helfen. Sei nicht unerschrocken, Lena, wenn der Vater zu Dir kommt. Such ihn zum Guten zu beeinflussen, Du hast jetzt viel Macht über ihn. Versprichst Du mir das?“

Sie reichte ihm die Hand. „Sei unbesorgt, Fred. Ich habe einen guten Teil Selbstgerechtigkeit eingebüßt. Wir sind alle nur arme, irrende Menschen. Ich zürne Vater nicht mehr. Was kommen mußte, kam. Wenn ich Mutter nur noch hätte, ich wollte ganz still und zufrieden sein. Weißt Du, wie sie starb?“

Er erzählte es ihr.

Sie weinte leise und schmerzlich vor sich hin. „Die Angst um mich hat ihr das Herz gebrochen. Ich hätte stärker sein müssen, hätte ihr ein frohes Gesicht zeigen sollen. So trug sie mein Leid mit dem ihren — und das war ihr zu schwer. Mein Mutters, mein armes, liebes Mutters!“

„Weine nicht, Lena, ich bitte Dich. Franz ist imstande, mich umzubringen, wenn er sieht, daß ich Dir Tränen verurliche. Was hast Du aus diesem Mann gemacht, Schwester!

So eine Veränderung an einem Menschen habe ich noch nie erlebt.“

Lena seufzte leise. „Ja, er liebt mich viel mehr, als ich dachte. Ich weiß, daß ich alles über ihn vermag. Und in diesem Bewußtsein liegt meine Lebenspflicht vorgezeichnet... Die aber will ich getreulich erfüllen!“

Als Lena das Bett verlassen durfte, trug sie Borkenhagen auf seinen Armen umher wie ein Kind. Es tat ihm ordentlich leid, daß sie schnell wieder an Kräften zunahm und von ihren eigenen Füßen Gebrauch machte.

Die Pflegerin war entlassen worden. Lenas Mutter übernahm die Bedienung der jungen Herrn.

So, wie sie Borkenhagen verändert hatte, so bekam auch das ganze Schloß unter ihrem Einfluß ein anderes Aussehen. Ohne daß sich ihr Mann gekränkt fühlen konnte, machte sie ihn auf das „Zuviel“ in den einzelnen Räumen aufmerksam. Sie legte selbst Hand an, um ihm an Beispielen zu zeigen, wie eine vornehme Wirkung durch eine gewisse Einschränkung erzielt werden konnte.

Er war viel zu glücklich, daß sie sich für ihr neues Heim interessierte, als daß er sich gekränkt gefühlt hätte. Ueberhaupt — alles, was Lena tat, war recht, alles, was sie

dar, worauf zur namentlichen Abstimmung geschritten wurde. Einstimmig wurde das Rücktrittsgesuch genehmigt. Oberbürgermeister Stritt wird sich am 15. Dezember von der Tätigkeit in Diensten der Stadt Bruchsal zurückziehen. Nach 1/4stündiger Dauer wurde die Sitzung wieder geschlossen.

Ettlingen, 23. Nov. Die Bürgermeistereiwahl ist in ein neues Stadium getreten, das eine Behebung der Krise in Aussicht stellt. Das Zentrum steht von seinem bisherigen Kandidaten Dr. Fügler ab und wählt Herrn Ziegler aus Karlsruhe, welcher bisher schon in engerer Wahl beigezogen war. Die Fortschrittler und Sozialdemokraten votieren ebenfalls für Ziegler, so daß dessen Wahl als gesichert erscheint.

Freiburg, 24. Nov. Die hier abgehaltene Herbstversammlung des Badischen Jugendbundes (Landesverband evangelischer Jugendvereine) nahm den Gedanken, ein Ferienheim für Knaben und Mädchen im Schwarzwald zu schaffen, zustimmend auf.

Donauessingen, 23. Nov. Der Kaiser hat wegen Erklärung seinen Besuch beim Fürsten von Fürstenberg, welcher Ende dieses Monats geplant war, abgesagt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Nov. Am Samstag nachmittag zeigte das Barometer 10 Grad Wärme. Gestern ist nach reichlicher Nebelbildung Frost eingetreten. Das Thermometer stand auch zur Mittagsstunde nahe dem Gefrierpunkt. Der starke Nebel, der den Tag über anhielt, hatte mehrere Zusammenstöße und Unfälle im Gefolge.

Berlin, 24. Nov. In Königswusterhausen hat gestern Abend ein 35 Jahre alter Glaser mit seinem Schwager, einem Alt-Händler, einen Wortwechsel begonnen, in dessen Verlauf er einen Revolver zog und seinen Schwager erschoss.

Köln, 24. Nov. Auf dem Fluge von Trier nach Köln ist ein Zweidecker mit zwei Offizieren abgestürzt. Der Apparat ging in Trümmer. Ein Offizier brach ein Bein. Der Andere kam mit leichten Verletzungen davon.

Dresden, 22. Nov. Die heutigen Einigungsverhandlungen zwischen den Vertretern der Ärzte und der Krankenkassen in Sachsen im Ministerium des Innern beseitigten erhebliche Streitpunkte. Die Ärztevertreter erklärten jedoch, sie könnten sich auf völlige Einigung nicht einlassen, wenn diese sich nicht über das ganze deutsche Reich erstreckte. Die Verhandlungen sollen daher im Reichsamt des Innern ihre Fortsetzung finden.

Gotha, 22. Nov. Das Luftschiff Z. 6 ist um 1 Uhr hier sehr glatt gelandet und befindet sich in der Halle. Das Luftschiff war morgens 8 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen.

wünschte, wurde erfüllt. Und wie sie seinem Hause ein anderes Gesicht gab, so wußte sie auch durch ein freundliches Wort, einen bittenden Blick manches an seiner eigenen Erscheinung, an seinen Gesten und Bewegungen zu ändern. Ihr zuliebe dämpfte er seine laute Stimme, gewöhnte sich das Prokige in seinem Wesen ab und schmaute nicht mehr so unangenehm mit den Lippen. Es waren alles Kleinigkeiten, auf die er nur liebevoll aufmerksam gemacht werden brauchte, um es zu ändern. Sie fand den rechten Ton dazu.

„Sag mir nur alles, was Dir nicht an mir gefällt, Lenchen. Ich will doch alles tun, daß Du mich besser leiden magst.“ sagte er einmal, als sie ihn bat, ihr nicht böse zu sein, weil sie ihm das alles sagte. „Böse sein — nein, Lenchen, böse sein kann ich Dir gar nicht. Dazu hab ich Dich viel zu lieb. Und alles, was Du sagst und tust, gefällt mir so gut, daß ich es nicht anders haben möchte.“

So vergingen Wochen. Der Frühling war mit aller Blütenpracht ins Land gezogen. Von den Rasenrabbatten vor dem Schloß hoben sich die bunten Blumenbeete farbenfreudig ab.

Lena war jetzt täglich eine Stunde im Freien. Ueberall, wo es ihr gefiel im Schloßpark, hatte Vorkenhagen bequeme Ruhe-

München, 23. Nov. Der französische Flieger Pégoud ist einmal 40 Minuten auf dem Flugplatz in Buchheim geflogen. Ein weiterer Flug unterblieb wegen der Nordostböden. Anwesend waren Prinz Alfons, Prinzessin Therese, Erbprinz Luitpold u. a. Mitglieder des königlichen Hauses. 60 000 Personen wohnten der Veranstaltung bei, die ohne Zwischenfall verlief.

Strasbourg, 23. Nov. Wie aus bester Quelle verlautet, ist das vom Oberst von Reuter vom zweiten oberheinischen Infanterie-Regiment Nr. 99 eingereichte Abschiedsgesuch von dem Kaiser nicht genehmigt worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 22. Nov. Der König von Spanien ist heute nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof von seinen Bewandten und Mitgliedern der spanischen Botschaft empfangen worden. Der König fuhr nach dem Palais des Erzherzogs Friedrich. Die vor dem Bahnhof angesammelte Menschenmenge begrüßte den König sehr freundlich.

Frankreich.

Paris, 24. Nov. Die Königin von Spanien, die fast vollständig wieder hergestellt ist, wird sich voraussichtlich am Donnerstag nach London begeben, um einige Tage bei ihrer Mutter zu verweilen. Die Königin mußte die Absicht, nach Wien zu reisen, aufgeben, da ihr die Ärzte eine lange ermüdende Eisenbahnsahrt untersagt haben.

Louguyon, 23. Nov. Ein Wagenschuppen der hiesigen Garnison ist gestern Abend eingestürzt und hat eine Anzahl Soldaten unter seinen Trümmern begraben. Ein Soldat wurde getötet, fünf schwer und neun leicht verletzt.

Louguyon, 23. Nov. Wie gemeldet wird, ist von den durch den Einsturz eines Militärschuppens bei Louguyon verwundeten 15 Soldaten heute ein zweiter seinen Verletzungen erlegen. Der Kriegsminister hat den Direktor des Geniewesens, General Chevalier beauftragt, eine Untersuchung über die Ursache des Unglücksfalles einzuleiten. — Von den Sozialisten waren in der letzten Zeit wegen der Mangelhaftigkeit der neuen Kasernenbauten an der Ostgrenze wiederholt scharfe Angriffe gegen die Kriegsverwaltung erhoben worden.

Louguyon, 24. Nov. Von den bei dem bereits gemeldeten Einsturz eines Wagenschuppens der hiesigen Garnison Schwerverletzten sind inzwischen 2 gestorben, so daß die Zahl der Toten 3, der Schwerverletzten ebenfalls 3 und der Leichtverletzten 9 beträgt.

Reims, 24. Nov. Gestern Abend kam in der Nähe von Sillery ein Auto vom Wege ab und stürzte in den Kanal. Die 4 Insassen ertranken.

plätzen anbringen lassen. Da lachte er sie hin und freute sich wie ein Kind, wenn sie ihm dankte. Ganz erfinderisch wurde er im Erfinden neuer Aufmerksamkeiten.

Und Lena fand sich besser zurecht in diesem Leben, als sie es für möglich gehalten hatte. Wohl lag noch immer ein leiser Hauch von Schwermut über ihrem Wesen, und manchmal überfiel sie das alte Leid mit aller Macht. Aber so sehr sie es auch zu verbergen suchte, Vorkenhagen merkte es doch. Und dann machte er ein so unglückliches Gesicht, daß sie sich schämte, sich nicht besser beherrscht zu haben.

Klagte sie sich aber dann selbst an, so nahm er eifrig ihre Partei gegen sich selbst. „Du sollst Dich zu nichts zwingen, Lenchen. Wenn Dir traurig zumute ist und Du weinen willst, so nimm gar keine Rücksicht auf mich. Hörst Du?“

Dann mußte sie lächeln und streichelte wohl freundlich seine Wangen. „Guter Franz, lieber, guter Franz — was soll ich nur tun, um Dir für Deine Liebe zu danken!“

„Gar nichts, Lenchen, gar nichts. Ich bin ja so glücklich, daß es Dir bei mir gefällt. Nicht wahr, gar so schlimm bin ich nun nicht mehr? Fürcht hast Du gewiß nicht mehr vor mir?“

„Ganz gewiß nicht, Franz!“

Leuz, 23. Nov. Der Bergarbeiterverband beschloß heute nachmittag einstimmig, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen.

Spanien.

Madrid, 22. Nov. Heute nachmittag kam es hier zu Zusammenstößen zwischen Studenten und der Polizei. Als die Ausschreitungen eine ernstere Form annahmen, ging die Polizei mit blanker Waffe vor und verfolgte die Ruhestörer. Diese sammelten sich zwar noch einmal, aber ein starkes Polizeiaufgebot drängte sie wiederum zurück und trieb sie auseinander. Es wurden 20 Verhaftungen vorgenommen.

San Sebastian, 23. Nov. In der vergangenen Nacht hat sich etwa 700 Meter von dem Tunnel von Cazurza auf der Strecke von Irun nach Madrid ein Erdbeben ereignet. Zwei Wagen am Ende eines Zuges wurden verschüttet. Der Zugführer wurde verletzt. Die Reisenden mußten umsteigen. Ueber das Unglück liegen im übrigen noch widersprechende Nachrichten vor, indem einerseits gemeldet wird, daß es der Südpfeß war, der durch den Erdbeben entgleist sei, während von anderer Seite gemeldet wird, daß der Südpfeß in einen bereits entgleisten Güterzug hineinfuhr.

Madrid, 24. Nov. Zu dem Eisenbahnunfall bei Cazurza, der durch einen Erdbeben in der Mitte des Tunnels erfolgte, schreibt die „Epoca“: Mehrere Reisende haben Quetschungen davongetragen, die aber keinerlei Bedeutung haben. Der Tunnel wird mehrere Tage gesperrt bleiben.

Rußland.

Petersburg, 22. Nov. Heute früh hat der Automobilist Nagel auf einem von einer russischen Fabrik gebauten Kraftwagen eine Auslandsreise nach Deutschland, Frankreich, Spanien und Nordafrika angetreten, von wo die Rückfahrt nach Peteraburg über Italien erfolgt. Die Gesamtstrecke ist über 15 000 Werst lang.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Nov. Wie aus türkischer Quelle berichtet wird, haben die türkischen und die serbischen Unterhändler die Grundlage des Friedensvertrages paraphiert. Nach der Annahme dieser Grundlagen durch die beiden Regierungen werden die offiziellen Verhandlungen beginnen. Der türkisch-griechische Friedensvertrag ist gestern dem Sultan zur Ratifizierung unterbreitet worden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 26. November 1913, vorm. 9 Uhr: 1) J. St. S. gegen Gustav Maier von Grünwettersbach wegen Uebertretung der Straßenpolizei. 2) J. St. S. gegen Clara Baroggio von Mannheim wegen Diebstahls. 3) P. Kl. S. des Steinhauermeisters Jakob Herrmann in Durlach gegen Steinhauermeister Gustav Rieth von da wegen Beleidigung. 4) P. Kl. S. des Fabrikanten Dr. F. Ettlinger in Karlsruhe gegen Eugen Kling in Birmensdorf.

Ihm zuliebe trug sie im Hause eine schwarzen Gewänder mehr.

„Das siehst so traurig aus, Lenchen. Mir ist, als könntest Du in den schwarzen Kleidern gar nicht froh sein.“ sagte er einmal.

Und da legte sie die schwarzen Kleider ab und trug weiß. In den Kleidern lag ja die Trauer um die geliebte Tote nicht. Warum sollte sie ihm die Freude nicht machen.

Vorkenhagen bestellte für seine Frau die herrlichsten Toiletten in Paris. Und wenn sie ihm Einhalt tun wollte, dann sagte er bittend: „Laß mich doch, Lenchen. Es macht mir nun einmal Freude, Dich zu schmücken. In jedem neuen Kleid scheinst Du mir schöner geworden zu sein. Ich glaube, Du bist auch noch gewachsen, seit Du krank warst.“

Sie lächelte. „Das machen die langen Schleppten, Franz. Zu Hause trug ich immer nur fußfreie Kleider.“

„Ja, das mag sein. Aber Du darfst eigentlich nur diese langen Kleider tragen. Wie eine Königin siehst Du aus. Neben Dir bin ich eigentlich ein recht plumper, häßlicher Geselle!“

„Du wirst nicht eher Ruhe geben, bis ich ein ganz eitles, hoffärtiges Ding geworden bin.“ schalt sie neckend.

„Das wirst Du nie werden, Lenchen!“

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichnis der Liegenschaftskäufe im Monat Oktober 1913,

sofern die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung nicht beantragt haben.

Größe, Kulturart und Gewinn	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
1,19 a Haus Leopoldstraße 1	Melling Ludwig, Gütereigentums Erben hier	Ortskrankenkasse Durlach	21 000.—
10,67 a Parlanlage in der Steinhälden	Familie Grigner-Stiftung in Durlach	Widmann Jakob, Gipfermeisters Eheleute hier	12 270.—
17,84 a Acker auf der obern Reuth	Weigel Friedrich, Landwirts Eheleute hier		7 522.—
9,84 a dto.	Dieselben		2 883,20
12,47 a dto.	Zoller Karl, Landwirt hier		16 982.—
23,23 a Hofraite mit Gebäuden u. Garten ebenda	Dieselbe		6 143.—
19,91 a Acker ebenda	Kaß Karl Christian, Landwirt hier		5 600.—
14,55 a dto.	Hofer Ludwig, Mechanikers Eheleute hier		6 039.—
18,63 a dto.	Ammann Friedrich, Landwirt hier		3 562.—
10,80 a dto.	Rittershofer Philipp Karl Joh., Schlossers Ehel. hier		3 330.—
11,10 a dto.	Gültling Friedrich, Fabrikarbeiters Erben hier		7 756.—
21,77 a dto.	Hilz Johann, Maschinenarbeiter hier	Reichs- (Militär-) Fiskus	2 198,40
9,16 a dto.	Deder Friedrich, Gärtner hier		2 385,60
9,64 a dto.	Schmitt Leopold, Rechnungsrat, Karlsruhe, u. Gen.		1 402,50
5,07 a dto.	Goldschmidt Karl, Malermeisters Wtw., geb. Klug hier		2 505,60
9,94 a dto.	Tiefenbacher Rosa Elsa hier		6 561.—
21,87 a dto.	Turnverein Durlach E. V.		3 713,60
16,88 a dto.	Ulmer Jakob, Evangelist in Brumath		2 687,50
10,75 a dto.	Korn Karl, Schlossers Ehefr., geb. Bachmann u. G. hier		4 807,50
19,23 a dto.	Joss Wilhelm, Ingenieur in München u. Genossen		5 900.—
18,95 a dto.	Hornung Alfred, Baunternehmer hier		5 000.—
5,78 a Bauplatz im Handacker	Semmler Johann, Zimmermeister hier	Semmler Adolf, Architekt hier	2 610.—
1,34 a Haus Pfingststraße 61	May Luise Juliane Christine hier	Weiler August, Schlossers Eheleute hier	270.—
4,73 a Acker im breiten Wasen	Wagner Franz, Landwirt in Grödingen	Hofmann Franz Karl, Feilenbauers Eheleute hier	170.—
12,15 a Wiese in den Lohwiesen	Güntert Emil, Metzgers Ehefrau geb. Nagel, Karlsr.	Seig Maximilian, Landwirts Eheleute in Blankenloch	850.—
34,79 a Acker und Weinberg im Hoyer	Weiler Albert, Landwirt hier	Kiefer Friedrich Josef, Gasarbeiter hier	400.—
3,89 a Acker in den jungen Helden	Friedel Anton, Fabrikants Ehefrau in Schwepingen	Barth Heinrich, Eisenbahnassistent in Grödingen	120.—
7,79 a Wiese an der Geroldshof	Martin Julius, Landwirts Eheleute in Hagsfeld	Schmidt Adolf, Malermeisters Eheleute in Hagsfeld	275.—
16,44 a Wiese auf der Breit	Dieselben	Witt Philipp, Werkmeisters Eheleute in Hagsfeld	257.—
16,27 a dto.	Dieselben	Heidt Noa, Fabrikarbeiters Eheleute in Hagsfeld	210.—
3,89 a Acker in der Beum	Daubenberger Christof, Landwirts Ehefr., Grödingen	Kröppler Jakob, Maurers Eheleute in Grödingen	1 600.—
11,95 a Garten in den Ehrlengärten	Meier Karl, Bäckers Ehefrau, geb. Weisinger hier	Meier Karl Johann Friedrich, Maschinentechn. hier	3 614.—
11,63 a Bauplatz, Wiese, Grasd., Wald im Steintle	Stadtgemeinde Durlach	Sackberger Wilhelm, Architekt hier	725.—
13,07 a Acker auf der untern Reuth	Leber Karl, Landwirt hier	Klop Paul, Dreher hier	3 368.—
1,42 a Garten in den Imbergärten	Dürr August, Fabrikarbeiters Eheleute hier	Stadtgemeinde Durlach	

Marktpreise.

1/2 kg Schweinefleisch 1.—, Butter 1.40, 10 Stück Eier 1.30, 20 Liter Kartoffeln 0.5, 50 kg Heu 3.25, 50 kg Roggenstroh 2.50, 50 kg sonst. Stroh 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50.—, 4 Ster Tannenholz 40.—, 4 Ster Forstenholz 40.—.
Durlach, 22. Nov. 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Grödingen.

Zwangsv. Versteigerung.
Dienstag den 25. November 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Pflug.
Durlach, 22. Nov. 1913
Eisenstein,
Gerichtsvollzieher

Durlach.

Zwangsv. Versteigerung.
Mittwoch den 26. November 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Kastenwagen, 1 vierräderiger Handwagen, 2 Lederwalzmaschinen, 1 Warenschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Schreibtisch und 2 Fässer von 111 und 137 Liter Inhalt.
Durlach, 22. Nov. 1913
Eisenstein,
Gerichtsvollzieher.

Zwei unmobilierte, gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten Leopoldstr. 3. Näheres daselbst oder Leopoldstr. 7.

Ein heizbares möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Grödingergasse 39 II.

Einfach möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Hauptstraße 54, 3. St

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. April 1914 eine 4-5-Zimmerwohnung in 1-2-Familienhaus mit Garten zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter E. F. 362 an die Exped. d. Bl.

Verkauf von Baugelände.

Wir setzen von dem städt. Grundstück Lsg Nr. 6702 a im Maßgehalt von rund 46 a und mit einer Frontlänge von 98,38 m die westliche Hälfte dem Verkauf aus.

Die Versteigerung findet am **Mittwoch den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — statt.
Das Baugelände liegt unmittelbar oberhalb der Reberedelungsanstalt auf der östlichen Seite der Dürbachstraße, am Fuße des Turmbergs und in der Nähe der künftigen Haltestelle der Straßenbahn. Die näheren Bedingungen und Lage des Geländes können bis zum Versteigerungstage auf der Ratsschreiberei — Zimmer Nr. 3 — erfragt bzw. eingesehen werden.
Durlach den 20. November 1913.

Der Gemeinderat



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Dofar Gorenflo, Durlach.

Koch- und Badäpfel

per Zentner 8 Mk., werden morgen **Dienstag** in unserer Lagerhütte Luisenstraße abgegeben.

Gebrüder Selter, Aue.

GROSSE-Modenwelt

1 Mk

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesenschnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.

Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerin, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel-

Verkauft hat sich am Freitag ein **weißer Epiker.** Abzugeben **Weingarterstraße 48.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren ging von der Lammstraße bis zum neuen Güterbahnhof ein **Rohrstiefel.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben **Lammstraße 16.**

Verloren von der Etlingerstraße bis zur Elektrizität eine **silb. Damenuhr,** gez. L. G. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf der **Polizeistation** abzugeben.

Einfamilienhaus in sehr schöner Lage, modern eingerichtet, billig zu **verkaufen.** Näheres bei der Exped. d. Bl.

Im Ausschachten

empfehlen sich
Karl Berger, Metzger,
Aue, Kaiserstr. 16

Guten Rat über billige Ernährung
holt sich die Hausfrau im **Reformhaus Kadner**
Amalienstraße 25.

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

Ein großes Zimmer im Hinterhaus per sofort oder später zu vermieten
Pfinzstr. 17, Laden.

Möbliertes Zimmer von Fräulein auf 1. Dez. gesucht. Off mit Preisangabe u. Nr. 363 an die Expedition d. Bl.

Günstige Räume zur Bureauzwecken und als Lagerraum geeignet für sofort oder später Leopoldstraße 3 zu vermieten. Näheres daselbst oder Leopoldstr. 7.

Brustkranken

als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Zl. 65 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt bei Husten und Verklebung meist augenblickliche Erleichterung. **Daneben** stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen à 25, 50 und 85 Pf. in der Adler-Drogerie **August Peter,** Landstraße 16.

Kogflörsin

beseitigt radikal
„Nussin“
Entfernt lästige Schuppen. Befördert vortrefflich Haarwuchs.
Flasche 30 und 50 S.
Adler-Drogerie August Peter.

**Gartenbau-Verein
Durlach.**

Mittwoch,
26. d. Mts.,
abends 1/2 9 Uhr
beginnend,
findet in der
„Blume“ die

Preisverteilung
für die Dekoration der Fenster,
Balkone und Vorgärten statt.
Hierzu laden wir die im re-
daktionellen Teil dieses Blattes
bekannt gegebenen Prämiierten
mit dem Anfügen freundl. e. n,
daß die Pflanzen, die als Preise
gegeben werden, nur an diesem
Abend zur Ausgabe gelangen und
eine Zusendung nicht erfolgen kann.
Der Vorstand

Nach stätigem Gebrauch von Ober-
meyer's Medizinal-**Serba-
Seife**
wurde ich von meinem jahrelangen

Saufjucken
vollständig befreit. L. B. Postaffst.
**Serba-
Seife** à Stk. 50 Pf., 30 %
verhärtetes Präparat M. 1.—. Zur
Nachbehandlung **Serba-
Creme** à Tube
75 Pf. Glasboite M. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der **Adler-
Drogerie August Peter**.

Oefen
in allen Preislagen, emailliert und
schwarz vernickelt, empfehlen in
großer Auswahl
Eisenwaren und Haushaltsartikel
G. m. b. H.
Hauptstrasse 48.
NB Eine Partie ältere Modelle
gehen weit unter Preis ab.

Christbäume
für Vereine empfiehlt in jeder
Größe und können solche durch
Postkarte bestellt werden.
**Martin Berggöth, Aue,
Kaiserstraße 22.**

**Alle Sorten Felle, Lumpen,
Eisen und Alt-Metalle**
werden zu den höchsten Tages-
preisen angekauft.
Auf Wunsch werden die Sachen
auch abgeholt.
S. Nachmann.
Telephon 139 — Pfingststraße 28.

**Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder-
Abfälle**
Kindsleder für Sohlen, Flecke
und Rahmen bei
**Engen Klemm, Pfingststr. 90,
am neuen Bahnhof**

Ein vollständig neues helles
Kostüm für mittlere schlanke Figur
und ein **Bücherständer**, poliert,
zu verkaufen
Waldstraße 10, 3. St r

Gut erhaltener **brauner
Mantel** für mittlere Figur zu
verkaufen
Hilfstraße 19, 3. St r

Birnbaum
zu verkaufen
Ettlingerstraße 33.

Eine gut erhaltene größere
Kinderbettstelle
zu verkaufen
Gartenstr 9, 2. St r

Ein **Garten**, gut im Bau
(kann jetzt noch ohne weitere Be-
arbeitung angepflanzt werden) zu
verpachten bei **Gabriel Schwarz,
Turmbergstraße 6.**



Kostenfreie Vorführung!

Tancré's INHALATOR

Ganz hervorragende Erfolge bei Lungen- und Kehlkopfleiden, Bronchialkatarrh,
Lufttröhrenkatarrh, Keuchhusten, Kehlkopf-, Rachen-
und Nasenkatarrh, Lungenerweiterung (Emphysem), Heufieber, Schnupfen, Erkältungen, Folgen von
Influenza und Asthma. Ueber 12 000 Anerkennungs-schreiben von Aerzten und Patienten.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Mutterberatungsstunde.

Am Mittwoch, 26. November beginnt im hiesigen Rettungshaus
um 4 Uhr nachmittags eine **Mutterberatungsstunde**, die den Zweck
hat, der großen Säuglingssterblichkeit ertgegen zu arbeiten, indem
sich hier die Mütter unentgeltlich und möglichst regelmäßig ärztlichen
Rat über ihr Kind holen dürfen. Die Beratungsstunde findet jeden
2. und 4. Mittwoch in jedem Monat statt und ist **vollständig un-
entgeltlich.**

Jede Mutter und Pflegemutter kann ihr gesundes Kind bis zum
vollendeten zweiten Lebensjahr bringen. Kranke Kinder sind nicht
zugelassen, sie werden sofort dem jeweiligen Hausarzt zugewiesen. Es
soll hier nicht geheilt werden, sondern es soll den vielen Krankheiten
im Säuglingsalter vorgebeugt werden, die hauptsächlich durch falsche
Ernährung hervorgerufen werden. Anwesend bei diesen Beratungs-
stunden ist jeweils einer der hiesigen Herren Aerzte, die die Liebens-
würdigkeit haben, im Turnus die Beratung zu übernehmen; eine Für-
sorgeschwester, die auch die Hausbesuche übernehmen wird und ab-
wechselnd (immer) eine der hiesigen Hebammen.

Wir richten an alle Mütter und Pflegemütter Durlachs die herzlichste
Bitte uns Vertrauen zu schenken und ihre Kleinen zu uns zu bringen
**Bad. Frauenverein Bad. Landesauschuß
Durlach. für Säuglingsfürsorge**

Todes-Anzeige.

Verwandten u. Be-
kannten zur Nachricht,
daß unsere liebe Mutter,
Schwester und Tante
Elisabeth Goldschmidt
geb. Hill

am Freitag abend im städt.
Krankenhaus in Karlsruhe
nach schwerem Kampfe ge-
storben ist.
Durlach, 24. Nov. 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am
Dienstag vormittag 1/2 11
Uhr hier statt
Dies statt jeder besonderen
Anzeige.

Evangel. Bund Durlach.

Die Mitgliedsbeiträge für 1913
sollen in den nächsten Tagen er-
hoben werden; gleichzeitig kommen
die neuesten Bundeschriften zur
Verteilung **Wolfhard**

Achtung!

Mache hiermit die Anzeige, daß
in den nächsten Tagen 1 **Waggon**
Christbäume
für mich einläuft.
Bestellungen nimmt entgegen
**Leo Weber, Kelterstr. 1 und
Hauptstr 64 (Goldener Löwe).**

Auskunft über

Aräuterfuren
erteilt
Reformhaus Kadner
Amalienstraße 25.

**Für Weihnachtsarbeiten
zum Sticken**

empfehl ich
Emilie Pfister, Hauptstr. 25.

**Die beliebten
Puppenstuben-
Tapeten**

sind in reicher Auswahl wieder
eingetroffen und empfehl ich zu den
billigsten Preisen
Jul. Weissang
Seboldstraße 2.

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen
Hauptstraße 68.

Vorausichtliche Witterung am 25. Nov.
Unbeständig, etwas Niederschlag, Tem-
peratur wenig verändert.

Den titl. Gewerbetreibenden empfiehlt sich Unterzeich-
neter in **Lieferung und Montierung von**
Elektromotoren
zum Betrieb von **Bäckerei- und Fleischbear-
beitungsmaschinen**, sowie sonstiger
Kraft- und Lichtanlagen.
Vorhandene alte Betriebsmaschinen nehme in Zahlung,
bezw. in Gegenrechnung. Ferner empfehle unverbindliche
Kostenberechnung und Ingenieur-Besuche.
Vertretung der grössten Werke.
Mech. und elektrotechnische Werkstätte geg.
1887
Georg Heilmann, Pfingstr. 74. Tel. 30.

Prima saure Mostäpfel

sowie
Roch- und Badäpfel

sind zu haben bei
**Johann Frd. Dexler, Apfelweinkellerei,
Svitalstraße 18.**

**Sämtliche Bedarfs-Artikel zur
Weihnachtsbäckerei**

in nur neuer, frischer, vorzüglicher Ware
zu billigsten Preisen.
**Adler-Drogerie Aug. Peter,
Hauptstrasse 16.**

Wegen Wegzugs ist per sofort oder später eine schöne große
5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, zwei Mansarden, nebst
sonstigem Zubehör, 2. Stock, mit Aussicht auf den Turmberg und
Schloßgarten, zu vermieten Näheres bei
Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstr. 11.